



## Stadt Bietigheim-Bissingen

### **Oberbürgermeister Jürgen Kessing**

Rathaus Bietigheim  
Marktplatz 8  
Postfach 1762  
74307 Bietigheim-Bissingen

Telefon 0 71 42/74-200  
Fax 0 71 42/74-406  
[j.kessing@bietigheim-bissingen.de](mailto:j.kessing@bietigheim-bissingen.de)

Im November 2025

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Bietigheim-Bissinger im Ausland,

auch in diesem Jahr ist in unserer Stadt viel geschehen und es ist mir stets ein Anliegen, auch Sie an der Entwicklung Ihrer früheren Heimatstadt teilhaben zu lassen.

Das Jahr 2025 stand im Zeichen des 50-jährigen Jubiläums der gemeinsamen Stadt Bietigheim-Bissingen. Wir hatten zusammen mit Vereinen, kirchlichen und sozialen Organisationen, mit Schulen und der ganzen Bürgerschaft ein buntes Programm erstellt. Der Höhepunkt war ein musikalisch-unterhaltsamer Festtag in der EgeTrans-Arena im Ellental, an dem rund 1500 Gäste begeistert teilnahmen. Daneben gab es das ganze Jahr über Veranstaltungen, die das Jubiläum zum Anlass nahmen, auf die Gemeinsamkeiten unserer schönen Stadt aufmerksam zu machen. Die Bürgerschaft hat gezeigt, dass uns viel verbindet und Bietigheim-Bissingen in den letzten 50 Jahren wirklich eine gute Gemeinschaft geworden ist.

Leider sind die wirtschaftlichen Aussichten unserer Stadt nicht mehr so glänzend, wie ich in den letzten Jahren immer wieder berichten durfte. Aufgrund der komplexen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen leiden die kommunalen Haushalte, auch wir in Bietigheim-Bissingen. Deutschland steckt immer noch in der mit Abstand längsten Stagnationsphase seit über 75 Jahren. Die außenwirtschaftlichen Entwicklungen, unter anderem die Handelseinschränkungen aufgrund der Zollpolitik der USA oder der weiterhin andauernde Ukraine-Konflikt belasten die Unternehmen. Gleichzeitig sorgt eine geringere Nachfrage in Deutschland dafür, dass die Unternehmen nicht oder nur zurückhaltend investieren. Wir verlieren Steuereinnahmen in

erheblichem Umfang, zugleich steigen die Aufwendungen für Personal, für den Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur und für zusätzliche Aufgaben, die von Bund und Land oder aus der Bürgerschaft an uns herangetragen werden. So können wir in diesem und im nächsten Jahr unseren städtischen Haushalt nicht ausgleichen. Eine Situation, die in unserer Stadt über viele Jahre hinweg nie eintrat. Wir haben zwar Rücklagen, müssen aber sehr vorsichtig damit umgehen, damit wir während der kommenden Jahre gut über die Runden kommen und keine Schulden aufnehmen müssen. Wir sind mit dieser Situation nicht allein, denn auch im Kreis und in den meisten anderen Kommunen in Deutschland sieht es ähnlich, meist sogar noch viel schlimmer aus.

Sie haben vielleicht schon gehört oder gelesen, dass gerade die Automobilindustrie in Deutschland schwere Zeiten durchläuft. Was uns über Jahrzehnte stark gemacht hat, schwächt uns nun. Porsche und VW, Mercedes, Audi und alle anderen großen Marken müssen hohe Ertragseinbußen hinnehmen, weil sie nicht mehr so viele Autos verkaufen können wie früher. Daran hängen dann noch viele weitere Unternehmen, die ebenso Verluste schreiben – sei es Bosch, seien es die Wohnungsbauunternehmen oder der Einzelhandel, die sich nicht mehr auf so starke Umsätze wie früher verlassen können. Unsere Wirtschaft schrumpft. Gerade das Autoland Baden-Württemberg hat zu kämpfen. Dies trifft eine Region rund um Stuttgart, die über Jahrzehnte einen hohen Einkommenslevel erreicht hat, in der die Einwohner viel verdient und viel Kaufkraft hatten. Nun ist die Transformation hin zu neuen Produktions- und Dienstleistungssystemen gefragt. Manche Unternehmen wollen sich im militärischen Bereich stärker betätigen, z.B. Güter für die Verteidigung herstellen. Andere denken an den Einsatz von Künstlicher Intelligenz, an Zukunftstechnologien jeder Art. Wir werden den Prozess aufmerksam begleiten.

Derzeit leidet zumindest der Arbeitsmarkt in unserer Region noch nicht dramatisch. Nach wie vor herrscht in einigen Branchen Fachkräftemangel. Die Arbeitslosenquote ist zwar leicht gestiegen, auf derzeit rund 4,3 %. Allerdings kann sich das noch ändern, wenn die Unternehmen die angekündigten Entlassungen auch in vollem Umfang umgesetzt haben. In der öffentlichen Infrastruktur beschäftigt uns derzeit viel stärker das fehlende Personal. Fachkräfte sind knapp, sei es im Pflegebereich, in der Kinderbetreuung, im öffentlichen Nahverkehr, wo Busfahrer fehlen, oder in der Verwaltung, wo wir wichtige Bereiche wie die IT, Ingenieure oder auch Führungskräfte im Verwaltungssektor nur schwer besetzen können.

Unsere Kliniken im Landkreis Ludwigsburg schieben ein gewaltiges Defizit vor sich her. In den letzten Jahren haben der Fachkräftemangel, aber auch gestiegene Sachkosten und zu geringe Einnahmen zu einer besorgniserregenden finanziellen Lage geführt. Mit neuer Leitung und neuen Konzepten soll jetzt gegengesteuert werden, um die finanzielle Lage zu stabilisieren. So

sollen sich die beiden großen Krankenhäuser in Ludwigsburg und Bietigheim-Bissingen nun auf ihre Kernkompetenzen konzentrieren und damit mehr Einnahmen erzielen. Aber ich bin froh Ihnen versichern zu können, dass beide Häuser, auch unsere Klinik in Bietigheim-Bissingen, nicht geschlossen werden. Wir brauchen zwei Kliniken im Landkreis Ludwigsburg, um die Versorgung in dieser großen Region für alle Einwohner angemessen leisten zu können.

Die Bietigheimer Wohnbau GmbH, unser städtisches Wohnungsbauunternehmen, leidet auch unter der nachlassenden Wirtschaftskraft. Es werden nicht mehr so viele Wohnungen gekauft wie früher, auch weil die Baukosten exorbitant gestiegen sind. Dennoch kommt das Unternehmen noch ordentlich über die Runden. Sehr gelungen ist der Bau ihres neuen Hauptquartiers: das sogenannte Green Building nahe des Bahnhofs Bietigheim-Bissingen. Es ist ein architektonisches Vorzeigeprojekt geworden. Das Haus erzeugt Energie, reinigt Wasser und setzt Maßstäbe für nachhaltiges Bauen. Für rund 40 Mio. Euro ist entlang der Stuttgarter Straße die neue Firmenzentrale und ein Kinderhaus für die Stadt entstanden. 7 Stockwerke hoch und konsequent auf CO<sub>2</sub>-Einsparung ausgerichtet. Schauen Sie es sich einmal an, wenn Sie nach Bietigheim-Bissingen kommen.

Mehr zu kämpfen haben allerdings unsere Stadtwerke Bietigheim-Bissingen. Sie schließen erneut mit einem Millionenverlust das Geschäftsjahr ab. Insolvenzen bei Geschäftspartnern, schwierige Energiepreise seit Kriegsbeginn in der Ukraine und interne Probleme ließen das sonst so profitable Unternehmen ins Minus rutschen. Wir mussten die Führung austauschen und hoffen jetzt auf den versierten Sanierer, der als neuer Geschäftsführer die richtigen Weichen in eine bessere Zukunft stellen soll. Denn die Energieversorgung und Abwasserentsorgung sind unverzichtbare Leistungen für unsere Bürger, die erfolgreich gestaltet werden müssen. So investieren wir z.B. in den Ausbau der Fernwärme und in die Steigerung der Wasserqualität beim Abwasser durch den Bau einer vierten Reinigungsstufe. Der Bau dieser Anlage kostet alleine 18 Mio. Euro.

Unsere Unternehmen in der Stadt lassen sich von der schweren wirtschaftlichen Lage nicht unterkriegen. Die Firma Dürr muss zwar 500 Stellen in der Verwaltung abbauen und verkauft die Sparte Umwelttechnik. Dagegen nimmt die Automatisierungstechnik an Bedeutung zu, was bereits im Bereich Medizinprodukte positive Einflüsse zeitigt. Im Automobilbau muss die Elektromobilität noch stärker ausgebaut werden, damit auch hier positive Signale zu spüren sind. Immerhin ist das Unternehmen in der Lackiertechnik technologisch die klare Nummer eins.

Bei Porsche sind die Einbrüche ungleich stärker zu Buche geschlagen. Der Hauptabsatzmarkt in China ist eingebrochen und auch in den USA wird aufgrund der hohen Zölle kaum Geld verdient. Hochmoderne und technisch ziemlich neue Anlagen in unserer Region stehen oft

lange Zeit still, weil der Absatz der Autos eingebrochen ist. Mit neuer Leitung und neuen Konzepten wird nun ein Weg in die Zukunft des einst so profitablen Autobauers gesucht.

Selbst ein so starkes Unternehmen wie der Hemdenhersteller Olymp musste im vergangenen Jahr Umsatzrückgänge hinnehmen. Die gehobene Business-Kleidung war nicht mehr so stark nachgefragt, weshalb Prozessoptimierung, Digitalisierung, neuer Look nun für bessere Umsätze sorgen sollen. Wir hoffen das Beste.

Auch VALEO, der Automobilzulieferer für Scheibenwischer und elektronische Sensoren, muss Stellen abbauen. Allerdings nicht in großem Umfang und wir hoffen auf eine erfolgreiche Konsolidierung.

Erfolgreicher sind dagegen Dürr Dental, das Familienunternehmen mit höchster Innovationskraft. Sie versorgen Zahnärzte mit technischer Ausstattung und gelten dank intelligenter Technologien als höchst effizient und erfolgreich.

Landwirtschaft und Weinbau konnten sich in unserer Region in diesem Jahr über gute Ernten freuen. Die Äpfel wuchsen gut und reichlich, die Wengerter sind auch zufrieden. Die Qualität der Trauben war gut. Allerdings musste früh und schnell geerntet werden, weil heftiger Regen im September einsetzte. Sturm und Trockenheit setzte den Bäumen und Anlagen im Laufe des Jahres zwar auch zu, aber nicht so gravierend wie anderswo. Wir sind insgesamt mit einem blauen Auge davongekommen. Für den Weinbau wird die Lage in den nächsten Jahren allerdings schwieriger, weil viele Weinbauern die anstrengenden Steillagen entlang der Flüsse nicht mehr bewirtschaften können oder wollen. Unsere Landschaften, geprägt von den grünen Weinhängen entlang der Flüsse, werden sich wohl nach und nach verändern.

Liebe ehemalige Bietigheim-Bissingen Einwohner, nach diesen einführenden Sätzen zur allgemeinen Lage unserer Stadt und Region erfahren Sie auf den Folgeseiten noch vieles mehr, was sich im Einzelnen ereignet hat. Lesen Sie selbst, wir hoffen, Ihnen die Vielfalt und Lebendigkeit unserer Stadt wieder näher bringen zu können.

## Dezember

Der Kanu-Club Bietigheim feierte sein 70-jähriges Bestehen. Auch noch ein Gründungsmitglied, Klaus Schöllkopf, war dabei und konnte auf Jahre voller Erfolge und Veränderungen zurückblicken. Angefangen hatte alles 1954, als Klaus Schöllkopf und fünf weitere Freunde mit ihren Faltbooten an einem Turnier in Frankreich teilnehmen wollten. Da sich hierfür nur Vereine anmelden konnten, nahm Klaus Schöllkopf noch einen Freund dazu, um die Mindestzahl von sieben zu erreichen und gründete den Kanu-Club Bietigheim. Im Laufe der Jahre und nach mehreren Umzügen wurde das heutige Vereinsheim in Eigenleistung errichtet. Im Laufe der Zeit kamen neben dem Wanderpaddeln auch neue Sportarten wie das Slalomfahren oder das „Kanu-Polo“ dazu. Heute bietet der Kanu-Club seinen rund 500 Mitgliedern die verschiedenen Sparten wie Drachenboot, Slalom, Wildwasser und das Wanderpaddeln sowie vielseitige Kurse und Angebote an.

Die Kontaktgruppe Lebertransplantierter feierte ihr 30-jähriges Jubiläum. Im Jahr 1994 gründete Josef Theiss nach seiner eigenen Lebertransplantation die Kontaktgruppe für Betroffene und Angehörige zum gegenseitigen Informationsaustausch und zur Begegnung. Renate Matenaer vom Bündnis Organspende Baden-Württemberg würdigte bei der Jubiläumsfeier das besondere Engagement des Gruppengründers Josef Theiss und der Gruppenmitglieder. Nach wie vor ist es beeindruckend, mit Betroffenen auf Augenhöhe sprechen zu können und zu erleben, wie sie sich gegenseitig Mut und Kraft geben.

Bei der traditionellen Benefizveranstaltung des Hofmeister-Weihnachtzirkus kamen 164.500 Euro für 17 regionale soziale Einrichtungen und Vereine, wie der Vesperkirche Stuttgart, der Stiftung Nikolauspflanze und der deutschen Kinderkrebsnachsorge, zusammen. Die Schirmherrschaft hatte bereits zum fünften Mal der stellvertretende Ministerpräsident und Innenminister des Landes Baden-Württemberg, Thomas Strobl, inne. Zu den besonderen Gästen dieser Veranstaltung zählte auch der Pur-Sänger Hartmut Engler.

Der Tischtennisclub Bietigheim-Bissingen richtete die Baden-Württembergische Jugendeinzelmeisterschaften der U15 und U19 in der Viadukthalle in Bietigheim-Bissingen aus. 128 Jugendliche nahmen teil und kämpften an zwei Tagen in vier Altersklassen um den Titel. In den drei Wettbewerben Mixed, Jungen U-19-Doppel und im Einzel erspielte sich Tien Nghia Phong vom TTC Bietigheim-Bissingen Gold und wurde so dreifacher Baden-Württembergischer Meister. Bei der U15 im Mixed holte sich Fynn Nickel eine Silbermedaille und Lasse Mähner durfte sich über Bronze im U19 Mixed freuen. Glückwunsch!

Im Rahmen einer Feierstunde durfte ich mich über die Auszeichnung des japanischen Außenministers, überreicht durch Generalkonsul Kenichi Bessho, für unsere Städtepartnerschaft mit Kusatsu und unsere langjährigen guten Beziehungen mit der japanischen Partnerstadt freuen. Mit dieser Auszeichnung werden die Verdienste in der Förderung der freundschaftlichen Beziehungen mit Japan und für das gegenseitige Verständnis zwischen Japan und Deutschland gewürdigt. In den vergangenen Jahrzehnten ist es uns gelungen, die Brücke zwischen den beiden Völkern stabil zu erhalten. Besonders bedeutend ist der Schüleraustausch zwischen unseren beiden Städten, der den jungen Menschen die Möglichkeit gibt, den Alltag im jeweiligen Land zu erleben.



*Auszeichnung des Außenministers, überreicht durch Generalkonsul Kenichi Bessho an OB Jürgen Kessing*

*Foto: Wolfgang Grünewald*

Bereits zum 27. Mal veranstalteten die Unterwasserfreunde Bietigheim-Bissingen das winterliche Fackelschwimmen in der Enz. Rund 80 mutige Schwimmerinnen und Schwimmer wagten sich mit ihren Fackeln ins dunkle Wasser und legten im fünf Grad kalten Wasser die Strecke vom Kanu Club bis zum Viadukt zurück. Aufgrund der geringen Strömung dauerte das Spektakel etwas länger als geplant, doch die Schwimmerinnen und Schwimmer sowie die vielen Zuschauer konnten sich mit Getränken warmhalten.

Beim 42. Silvesterlauf in Bietigheim-Bissingen gingen rund 3.700 Läuferinnen und Läufer an den Start. Angefeuert wurden sie von etwa 12.000 Zuschauern entlang der 10,5 km langen Strecke. In diesem Jahr setzte sich das Ehepaar Hendrik und Esther Pfeiffer vom TK Hannover durch. Mit einer Zeit von 31:01 Minuten bei den Herren und 34:38 Minuten bei den Frauen kamen sie ins Ziel. Neben den sportlichen Leistungen zählt bei unserem Silvesterlauf vor allem auch die Volksfeststimmung. Rätschen, Kuhglocken und anfeuernde Rufe bestimmen den Lauf ebenso wie viele Teilnehmer in fantasievollen Kostümen.

## Januar

Auch in diesem Jahr luden wir zum traditionellen Jahresauftakt ein und starteten beschwingt ins Jubiläumsjahr „50 Jahre gemeinsame Stadt Bietigheim-Bissingen“. Über 500 Gäste genossen die virtuoson Beiträge des Stadtorchesters Bietigheim und sangen bei der Uraufführung der „Bi-Bi-Hymne“ von Karl-Heinz Menrath mit. Zum Ausklang der Neujahrsmatinée gab es kleine Häppchen und nette Gespräche.

Bei einem der größten europäischen Karateturniere, dem Rhein-Shiai am Nürburgring, nahmen 1100 Karateka teil und kämpften auf zwölf Kampfflächen. Für das Karate Dojo Bietigheim trat Dusko Voskar in der „Masterclass“ über 45 Jahre an und konnte den Titel mit nach Hause bringen.

Glatteis legte den Landkreis Ludwigsburg lahm. Es kam zu mehr als 400 Verkehrsunfällen und vollen Notaufnahmen. Busse konnten nicht fahren und der Rettungsdienst kam teilweise aufgrund des Glatteises nicht zu seinen Einsatzorten. Auch in unseren Schulen und Kindergärten konnte nur Notbetreuung stattfinden. Rund 50 Mitarbeiter unseres städtischen Bauhofs waren im Einsatz und streuten die Straßen, damit sie wieder für den Verkehr befahrbar waren. Selbst die Streufahrzeuge hatten Schwierigkeiten, sie rutschten auch oft weg. An besonders steilen Stellen musste sogar von Hand gestreut werden.

Der Bietigheimer Boxer Leonardo di Stefano Ruiz trat bei der „German Boxing Series“ in Köln gegen Alexander Lorch an und besiegte ihn mit 2:1. Leider brach er sich während der ersten Runde zwei Finger der linken Hand und musste danach einige Wochen pausieren.

Aus unserer Partnerstadt Sucy-en-Brie kam der französische Streetart-Künstler Alexis Bust Stephens mit einer Ausstellung in unsere Städtische Galerie. Im Obergeschoss zauberte er unter den wachsamen Augen der Besucher innerhalb von zwei Tagen ein Gemälde mit zwei

tanzen den Frauen, die die zwei Partnerstädte Sucy-en-Brie und Bietigheim-Bissingen darstellen sollen. Die gleichen dynamischen Bewegungen der Tänzerinnen sind Ausdruck der Freundschaft zwischen unseren Städten. Alexis Bust Stephens ist der erste Streetart-Künstler, dessen Werke in der Städtischen Galerie zu sehen waren.



*Ausstellung Alexis Bust Stephens, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

## **Februar**

Stadtrat und Mitgeschäftsführer des Autohauses Weller, Jürgen Weller, feierte seinen 60. Geburtstag. Seit 1994 ist er Mitglied im Gemeinderat von Bietigheim-Bissingen, wo er zunächst der Fraktion der Freien Wähler angehörte. Seit 2004 ist er in der CDU-Fraktion des Gemeinderats vertreten. Seit 1983 ist Jürgen Weller ehrenamtlich bei der Freiwilligen Feuerwehr tätig und war bis 2007 aktiv in Dienst. Er unterstützt die großen Sportvereine der Stadt als Gast und Sponsor und zeigt seine enge Verbundenheit mit der Bürgerschaft.

Bereits zum achten Mal fand das Mittelalterspektakel der Werbegemeinschaft Buch statt. Trotz frostiger Temperaturen kamen hunderte Besucher in den Stadtteil und schlenderten über den Markt. Über 80 Stände boten Waren wie Felle, Stoffe, Schmuck, Seifen, Körbe uvm. an und für den kleinen Hunger gab es neben Spanferkel, paniertem Gemüse und Langos sowie Rahmfladen auch Brotsuppe oder Kässpätzle. Die kleinen Festgäste konnten sich im Kinderarmbrustschießen, im Dosenwerfen oder in der „Knappenschule“ als Ritter üben, mit dem Holzriesenrad fahren oder eine Runde auf den Kamelen reiten.

Sandra Eichert ist die neue Leiterin der Otto-Rombach-Bücherei. Bereits seit 2011 ist sie Mitarbeiterin der Bibliothek und wirkte in den letzten beiden Jahren im Leitungsteam mit. Sie war für die Kooperationen mit weiterführenden Schulen, Sozialen Medien und Digitales zuständig. Als Leiterin will sie die Bibliothek weiterentwickeln und das digitale Angebot ausbauen.

Die Wobachspatzen und die Buchfinken feierten mit vielen Gästen ihre Brauchtumsabende. Mitreißende Tänze, viel Musik und Showeinlagen, Fahenschwinger, Prinzengarde, Hexen und launige Reden machten den Gästen viel Spaß. Auch der alljährliche Rathaussturm mit vielen Guggenmusikern fand wieder großen Anklang. Die Fasnet ist auch in Bietigheim-Bissingen zuhause.

Die Gastwirtschaft „Paulaner“ wurde abgerissen. Das vom Trachtenverein gebaute Haus aus den 1970ern war das Vereinsheim des Clubs, beliebt aber auch zum Kegeln und Kartenspielen, insbesondere durch den tollen Standort an der Enz. Nachdem in dem sanierungsbedürftigen Gebäude schon lange kein wirtschaftlicher Betrieb mehr möglich war, musste es abgerissen werden.

Für die Bundestagswahl gaben im Landkreis Ludwigsburg 375.456 Bürgerinnen und Bürger ihre Stimme ab. Das Bundesergebnis spiegelte sich auch auf Landkreisebene wieder. Die CDU schloss mit 37,7 % besser ab als 2021, die Linke mit 5,9 % und die AfD mit 17,6 % konnten ihre Ergebnisse fast verdoppeln. Die FDP schnitt mit 6,1 % besser als auf Bundesebene ab, die SPD erreichte lediglich 15 %, die Grünen nur 14 %. In unseren zwei Wahlkreisen holte die CDU beide Direktmandate, Fabian Gramling und Steffen Bilger wurden direkt gewählt.

Der Trachtenverein Bietigheim veranstaltete zum 50. Mal seine Seniorenfeier mit Volkstanz. Die Besucher kamen aus allen drei Bietigheimer Seniorenanlagen, der örtlichen Kirchengemeinde und dem Bietigheimer Böhmerwaldverein in den Gemeindesaal der Katholischen Kirchengemeinde St. Johannes im Stadtteil Buch und genossen die Musik, den Volkstanz und die gute Laune.

Bei den Württembergischen Hallenmeisterschaften in Ulm waren die Athleten der LG Neckar-Enz sehr erfolgreich. Im Siebenkampf der U20 belegte Finn Breitzkreuz mit 4786 Punkten den ersten Platz gefolgt von Gero Noller mit 4738 Punkten auf dem zweiten Platz. Konstantin Wünsche erreichte Rang drei im Siebenkampf der U18. Platz vier holte Lorenz Metzger. Lisa Durian wurde im Fünfkampf der Frauen Achte.

Die U12 Mädchen des Bietigheimer Hockey- und Tennisclubs sind Hallenhockey-Meister der Oberliga Baden-Württemberg. Im Halbfinale des Final-Four spielten die Bietigheimerinnen gegen die TSG Heilbronn und zogen mit einem 2:0 Sieg ins Finale. Dort trafen sie auf die Karlsruherinnen und mussten zum Ende des Spiels nach dem Ausgleich zum 1:1 ins Penaltyschießen übergehen. Das entschieden sie mit 4:3 für sich. Herzlichen Glückwunsch!

## **März**

Das Hospiz feierte sein 25-jähriges Bestehen. Bei seiner Gründung im Jahr 2000 kümmerten sich noch 14 Ehrenamtliche um die sechs Betten. Heute sind es 75 Ehrenamtliche und zwölf Betten, die im neuen Hospizhaus in der Pforzheimer Straße Menschen und ihre Familien beim Sterben begleiten. Bei der Jubiläumsfeier wurde betont, dass im Hospiz nicht nur gestorben wird, sondern genauso auch gelebt und gelacht. Wir wünschen dem Hospiz noch ein langes Leben!

Der ehemalige Stadtrat und Fraktionsvorsitzende der SPD im Gemeinderat, Volker Müller, feierte seinen 80. Geburtstag. Als Kommunalpolitiker widmete er sich insbesondere den Interessen der Jugend, stabilen Finanzen und einer guten Infrastruktur. Für sein Engagement in der SPD seit 1963 wurde er bereits mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt. Er leitete auch für mehrere Jahre den Verein zur Förderung des Handballs in Bissingen. 2021 erhielt er die Staufermedaille des Landes für seine Verdienste um das Gemeinwohl im Rahmen des ehrenamtlichen, gesellschaftlichen und bürgerschaftlichen Engagements. Wir gratulieren!

In Eppingen nahm das Karate Dojo Bietigheim an den diesjährigen offenen Karate-Landesmeisterschaften teil. Das Juniorenteam mit Talina Haiber, Dorottya und Fanni Fodor konnte sich den ersten Platz erstreiten. Cedric Careni schlug nach seinem Aufstieg in die U 21 den mehrfachen Deutschen Meister Michael Nowitzki und ist damit startberechtigt für die Deutschen Meisterschaften. Dusko Voskar löste sich mit seinem Sieg in der Masterklasse Kumite über 45 Jahre ebenfalls ein Ticket für die Deutschen Meisterschaften. Attila Fodor

belegte in Masterklasse Kumite über 45 Jahre den dritten Platz. Kerstin Brand erreichte Platz drei der Leistungsklasse Kata. Felix Blahak schied in seiner Klasse in der Vorrunde aus.

In diesem Jahr durfte ich Tien Nghia Phong, Annett Kaufmann, die Lateinformation der Tanzsportgemeinschaft Bietigheim und die Handballer der SG BBM Bietigheim als Sportlerinnen und Sportler und Mannschaft des Jahres für das Sportjahr 2024 auszeichnen. Im Kronenzentrum wurden insgesamt 301 Sportler/-innen aus verschiedenen Vereinen geehrt sowie vier Funktionäre.



*Sportlerehrung, Sportlerin des Jahres Annett Kaufmann, Foto: Wolfgang Grünewald*

Bei der Deutschen Meisterschaft in Bogenschießen erreichten Olivia Morello und Leon Trautwein von der Jugendabteilung des Bogensport Bietigheim den zweiten Platz und damit die Vizemeisterschaft im Teamwettbewerb. In der Einzelwertung belegte Emilia Morello den dritten Rang.

Der Abschluss der Bundesliga-Saison der Lateintänzer fand in der Bietigheimer Halle am Viadukt statt. An der Platzierung konnte nichts mehr geändert werden, denn die Entscheidungen der Saison waren bereits alle gefallen. 850 Fans feierten trotzdem jeden

Auftritt. Die TSG Bietigheim feierte in dem Heimturnier die bisher beste Saison der Vereinsgeschichte und wurde Bundesliga-Dritter.

Tien Nghia Phong erreichte beim DTTB-Top Zwölf-Ranglistenturnier den zweiten Platz der Jungen U 15. Matej Haspel landete mit dem dritten Platz bei den Jungen U 19 ebenfalls auf dem Podest. Mit den übrigen TTC-Teilnehmer, Eilsa Bao Chau Nguyen, Rhea Zhu Chen und Jonathan Gaiser konnte der TTC sich über insgesamt vier Medaillengewinne freuen.

Die Athleten der LG Neckar-Enz sahten bei der deutschen Meisterschaft der Senioren mehrfach ab. Michael Schilke, Altersklasse Männer 35, und Heiko Merita, Männer 60, erkämpften sich nationale Titel. Roland Hepperle, Männer 70, erreichte eine Bronzemedaille.

Ein dreifaches Jubiläum feierte die Stadtkirche Bietigheim dieses Jahr. Das 625-jährige Jubiläum wurde zusammen gefeiert mit dem 525. Geburtstag von Sebastian Hornmold und dem 400-jährigen Bestehen des Pfarrhauses. Das Motto des Jubiläumsjahrs ist „Weniger Mauern, mehr Fenster“. Diese drei Jubiläen zeigen die enge Verbindung von Kirche, Stadt und Gesellschaft.

## **April**

Der gebürtige Bissinger und Fotojournalist Alfred Drossel feierte seinen 80. Geburtstag. Zu seinem runden Geburtstag hat der Journalist, der für die Ludwigsburger Kreiszeitung und den Neckar- und Enzboten tätig war, beschlossen, in den Ruhestand zu gehen. Wir werden seine Bilder, die Art, wie er mit den Menschen umgegangen ist und seinen Einsatz vermissen.

Beim diesjährigen Bietigheimer Tag unter dem Thema „Risse überwinden – Begegnung und Akzeptanz als Basis für Gemeinschaft“ stand die Gemeinschaft im Fokus. Wesentlich für die Wahl des Themas war auch das diesjährige Stadtjubiläum. Als Gäste waren unter anderem Albrecht Haizmann, der Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Baden-Württemberg, sowie Frank Mentrup, der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe und Präsident des Städtetags Baden-Württemberg dabei.

Die 19 jungen Schüler/-innen der Musikschule im Schloss erreichten bei „Jugend musiziert“ bis auf einen 2. Platz alle den 1. Preis mit Wertungen zwischen 21 und 25 Punkten. Einige der jungen Musikerinnen und Musiker konnten sich sogar für den Landeswettbewerb qualifizieren. Tolle Leistung!



*Empfang Jugend musiziert, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Margret und Hans Noller aus Bietigheim feierten nach 60 Jahren Ehe diamantene Hochzeit. In allen sechs Jahrzehnten haben die beiden die Ehe nie bereut. 1964 folgte auf eine Brieffreundschaft zwischen den Kindern zweier befreundeter Familien die Verlobung. 1965 kam die Hochzeit. Bald darauf konnte sich die junge Familie über Nachwuchs freuen. Durch die Hilfe seiner Frau konnte Hans Noller verschiedene Ehrenämter ausüben und erhielt dafür unter anderem die Auszeichnungen Geehrter Bürger, das Bundesverdienstkreuz, die Erwin-Bälz-Medaille und die Landes-Ehrennadel.

Das Bietigheimer Pfarrhaus, welches ursprünglich als Wohnhaus des Vogtes diente, wurde 400 Jahre alt. Das 1625 errichtete imposante Haus brannte 1721 bei einem Stadtbrand bis auf das Erdgeschoss und das Hoftor ab, sodass man seinen ursprünglich imposanten Charakter nur anhand eines Wandfreskos nachempfinden kann, welches bei Renovierungsarbeiten entdeckt wurde. Nach dem Brand wurde es 1722 im barocken Stil durch den württembergischen Pfarrer Eberhard Ludwig wiederaufgebaut. Seit 1813 ist es Sitz des Stadtpfarrers. Heute ist es ein Ort, von welchem Impulse ausgehen und eine Anlaufstelle der Begegnung.

Zum 125. Geburtstag des Bietigheimer Künstlers Paul Reichle zeigte die Städtische Galerie eine Doppelausstellung mit Kunst der Berliner Künstlerin Katharina Trudzinski. Die Ausstellung mit dem Titel „Vom Bauhaus nach Bietigheim“ bestand zum Großteil aus den 150 Werken des

Bestands der Städtischen Galerie. Die Doppelausstellung, in welcher Reichles Werke von den Zeichnungen, Reliefs und Rauminstallationen von Katharina Trudzinski ergänzt wurden, sollte zeigen, dass die Abstraktion nichts Abgeschlossenes ist, sondern auch in die Gegenwart reicht.



*Paul Reichle, ohne Titel, 1981, Acryl auf Karton, Städtische Galerie Bietigheim-Bissingen*

Der langjährige Leiter des Jugendhauses und der Jugendorganisation „Das Netz“, Harald Finkbeiner-Loreth, verabschiedete sich nach 38 Jahren in den Ruhestand. Auf ihn folgte sein bisheriger Stellvertreter Frank Schneider. Der Sozialwirt Frank Schneider ist bereits seit 2020 bei „Das Netz“ und übernahm die Leitung des Fachbereichs Schulsozialarbeit mit 16 Mitarbeitern.

Josef Theiss ist im Alter von 84 Jahren verstorben. Der Bietigheim-Bissinger hatte 1994 eine Kontaktgruppe für Lebertransplantierte gegründet. 2011 erhielt er für sein Engagement das Bundesverdienstkreuz am Bande. Auch in der Stadt engagierte er sich von 1971 bis 1980 als Stadtrat und von 1970 bis 2001 als Gemeinderat in der Gemeinde Zum Guten Hirten. Daneben engagierte er sich auch in der Jugendarbeit.

Der erste Vorsitzende des Karate Dojo Bietigheim, Uwe Careni, wurde für 50 Jahre aktive Karateka mit einer Jubiläumsfeier geehrt. Seit 45 Jahren ist er bereits Karateträger und hat die japanische Kampfkunst in Bietigheim-Bissingen gefördert und entwickelt. Dazu ist er auch Lehrbeauftragter für Gewaltschutz und Selbstverteidigung sowie Schulsportreferent des Karateverbands Baden-Württemberg. Inzwischen faszinieren ihn neben der japanischen Kampfkunst selbst vor allem die technischen und mentalen Anforderungen, die mit ihr einhergehen.

## **Mai**

Ein neuer leitender katholischer Pfarrer, Jens-Uwe Schwab, wurde in die Gemeinde der St. Laurentiuskirche eingeführt. Er ist nun für fünf Kirchengemeinden in Bietigheim-Bissingen zuständig. Zuvor war er leitender Pfarrer der Seelsorgeeinheit Freiberg – Pleidelsheim/Ingersheim. Die unvermeidlichen Schrumpfprozesse der Kirchenverwaltung möchte er nicht nur ertragen, sondern auch gestalten und sieht darin auch Chancen für die Kirche. Die Gottesdienste sollen nun in einem rotierenden System in den verschiedenen Kirchengemeinden von ihm gehalten werden. Unterstützt wird er von mehreren Pastoralreferenten und Jugendreferenten.

Die HerzensMai'le fand erstmals zeitversetzt zum Muttertag statt. Damit wurde dem Wunsch vieler Händler entsprochen. Die Stadt wurde wieder mit den Herzens-Bannern geschmückt und die Besucher mit Kulinarischem, Kreativem und Kinderfreundlichem in der gesamten Innenstadt begrüßt. Ein besonderes Highlight war das Entenrennen auf der Metter, welches bereits zum vierten Mal vom Lions-Club veranstaltet wurde. Das hier erstmals nicht nur gelbe, sondern auch pinke Enten schwammen, war einer fehlerhaften Lieferung zu verdanken. Darüber war jedoch niemand verärgert! Zu gewinnen gab es tolle Stadtmarketing-Gutscheine.

Hartmut Freund vom TTC Bietigheim-Bissingen konnte von den nationalen Titelkämpfen des Deutschen Behindertensportverbands eine Medaille mit nach Hause bringen. In der Startklasse 11 (intellektuelle Beeinträchtigungen) trat er gemeinsam mit seinem Teampartner Michael Walter aus Hamburg an. In der Vorrunde gewann er alle Einzel ohne Satzverlust. Auch das Schlussspiel gewann das Team, womit sie ins Finale einzogen, in welchem sich die beiden leider geschlagen geben mussten.

Bei der 18. Automobilmesse in Bietigheim-Bissingen konnten die Besucher bei bestem Frühlingwetter durch die Ausstellung flanieren und die neuesten Autos bestaunen. Nicht nur

Autohäuser präsentierten sich und ihre Produkte, sondern auch Fahrschulen. Auch ein Fahrsicherheitstrainer war vor Ort. Mit dem „Messezüge“ kam man sogar bis zum Viadukt, wo die Wobachspatzen für Verpflegung sorgten.

Bereits zum sechsten Mal konnten sich die Bietigheim Steelers in ihrer Vereinsgeschichte zum Meister krönen. Beim Finalspiel in der Oberliga gegen die Hannover Scorpions erkämpften sich die Ellentäler den Wiederaufstieg in die DEL 2. Übertroffene Leistungen erbrachte bei dem Spiel vor allem der Torhüter Olafr Schmidt, der 42 Torschüsse hielt. Für diese Leistung erhielt er die Auszeichnung „Most Valuable Player“.



*Meisterfeier Steelers, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Zum 20-jährigen Jubiläums des Tafelladens in der Flößerstraße blickte dieser mit Bestürzung auf die steigende Zahl der Kundschaft. Sie ist leider ein Zeichen zunehmender Armut. Das Jubiläum wurde von den 3 Hauptamtlichen und 20 Ehrenamtlichen zusammen mit Johannes Schockenhoff, dem Vorsitzenden des Trägervereins und mir gefeiert. Zur Feier des Tages gab es natürlich auch Speis und Trank, allerdings nur das, was sonst auch verkauft wird. Der Tafelladen ist eine Möglichkeit für Menschen mit niedrigen Einkommen Lebensmittel zu kaufen. Hierfür müssen sie über die Diakonie oder die Caritas einen Ausweis beantragen.

In der Bissinger Ortsmitte galt für wenige Monate Tempo 20. Um die Autofahrer darauf aufmerksam zu machen, malte der Bauhof gelbe Streifen auf den Asphalt. Die Aktion „Lebendige Ortsmitte Bissingen“ sollte die Ortsmitte verschönern. Es wurden neue Straßenmöbel und Gestaltungselemente sowie bunte Blumenkübel aufgestellt. Ergänzend gab es ein vielfältiges Programm mit Musik, Kultur, Spiel und Sport für Groß und Klein. Gefördert wurde das Projekt unter anderem vom Verkehrsministerium.



„Lebendige Ortsmitte Bissingen“, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen

Weitere Erfolge konnte der TTC mit seiner U 15 Mannschaft bei der baden-württembergischen Mannschaftsmeisterschaft in Süßen verzeichnen. Dort holten Tien Nghia Phong, Fynn Nickel, Serhii Yatsenko, Areg Gaboyan, Kilian Bossert und Theo Müller den Landestitel und qualifizierten sich damit für die deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Die Künstlerin Doris Graf präsentierte in unserer Städtischen Galerie ihre achteilige Serie „CityX – Eu, Rio“. Ihre Piktogramme zeigen nicht nur die Lebensfreude, Sonne und Heiterkeit der Stadt Rio De Janeiro, sondern auch anonyme Hochhausklötze mit dunklen Fenstern und finsternen Gestalten. Im Herbst erstellte sie zum Anlass des Jubiläumsjahres eine ähnliche Serie über Bietigheim-Bissingen.

## **Juni**

„Les Bleus“ kamen im Rahmen der „Final Four“-Endrunde der Nationsleague zum FSV 08 zum Training. Beim Training der französischen Nationalmannschaft konnte niemand zuschauen, jedoch durften die 08-Jugendspieler bei den Partien Frankreich gegen Spanien und beim Spiel um Platz drei als Einlaufkinder dabei sein.

Unsere Handballer vom SG BBM rutschten auf Rang 17 in der Handball-Bundesliga und gerieten damit in Abstiegsgefahr. Bei dem vorentscheidenden Spiel gegen den HC Erlangen konnten sie leider ihren Verbleib in der Liga nicht sichern, sodass es zum Schluss doch ein Abstieg in Liga 2 wurde. Sehr Schade.

Im 51. Jahr des Bestehens der freundschaftlichen Beziehungen zwischen Pontelongo in Italien und Bietigheim-Bissingen besuchten rund 30 Gäste unter der Leitung ihrer Bürgermeisterin Lisa Bregantin unsere schöne Stadt. Gastgeber war die Kolpingfamilie Bietigheim-Bissingen. Der offizielle Empfang fand bei uns im Rathaus statt und stimmte alle Teilnehmenden auf ein Wochenende des freundschaftlichen Miteinanders ein. Seinen Ursprung hat das jährlich stattfindende Treffen in der Freundschaft zwischen den ehemaligen Gastarbeitern aus Venetien, die in den 50er und 60er Jahren nach Bietigheim-Bissingen gekommen waren, und der hiesigen Bevölkerung. Aus diesen Bestrebungen sind enge private Beziehungen geworden, die wir als Stadt gerne fördern.

Von der Tischtennis-Meisterschaft in Erfurt kehrten die Jungen und Mädchen des TTC Bietigheim-Bissingen mit zwei Goldmedaillen zurück. Erkämpft wurden sie von Rhea Zhu Chen im Mädchen U 15 Einzel und Tien Nghia Phong gemeinsam mit Elisa Bao Nguyen (TTV Ettligen) im Jugend U 19 Mixed.

Der Erweiterungsbau der Kita Breslauer Straße wurde mit einem Tag der offenen Tür eingeweiht. Diese Gelegenheit nutzten Eltern und Kinder, um den Ausbau und die Einrichtung

kennen zu lernen. Bereits seit Januar werden die neuen Räume genutzt. Durch die Vergrößerung stehen nun 107 Betreuungsplätze in der Kita zur Verfügung.



*Einweihung Anbau Kita Breslauer Straße, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Beim „Jazz im Olymp“ konnten sich die Zuschauer auf einen Auftritt von den „Olymp all Stars“ freuen. Das traditionelle Konzert am Fronleichnamstag auf dem Firmenareal der Olymp-Bezner KG in Bietigheim-Bissingen begeisterte mit dem Auftritt von fünf Bands das Publikum. Die Erlöse aus den Eintrittsgeldern, dem Losverkauf und den freiwilligen Spenden gingen an die Olymp-Bezner-Stiftung, die sich weltweit für bedürftige Kinder und Jugendliche engagiert.

Aus Jülich, wo die Nationalen Meisterschaften im Tischtennis stattfanden, kehrte das Team des TTC Bietigheim-Bissingen als Vizemeister zurück. Nur ein Punkt fehlte den Junioren zum Meisterschaftstitel. Wir gratulieren zu dieser hervorragenden Leistung!

Nachdem die deutsche Meisterin im Tischtennis, die Bietigheim-Bissingerin Annett Kaufmann, sich bei der Deutschen Meisterschaft in Erfurt den Meistertitel erkämpft hatte, schied sie beim

Turnier in Slowenien bereits in der zweiten Runde aus. Nach dem Ende dieser Saison freute sie sich, erstmal in unsere schöne Stadt zurückzukehren und Urlaub machen zu können.

Wir mussten unseren langjährigen Leiter des Liegenschafts- und Rechtsamts Klaus Hauber in den wohlverdienten Ruhestand verabschieden. Er war 37 Jahre im öffentlichen Dienst tätig. 20 Jahre davon führte er das Liegenschaft- und Rechtsamt in Bietigheim-Bissingen. In seiner Zeit bei uns hatten wir in ihm einen verlässlichen Kollegen, der sich intensiv mit komplexen Fragestellungen zu Stadtsanierung, Baulanderschließungen und Vertragsbeurkundungen beschäftigt hatte.



*Verabschiedung Leiter des Liegenschafts- und Rechtsamts Klaus Hauber, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

## **Juli**

Drei Tage lang feierten die Siedler- und Gartenfreunde Bietigheim-Sand und Bissingen e.V. das 90-jährige Bestehen des Vereins. 70 engagierte Helfer/-innen sorgten dafür, dass das Sandfest unvergesslich wurde. Zu den Hauptattraktionen gehörten der Auftritt der Band Krämer's Kit sowie der Fassbieranstich und das Unterhaltungsprogramm für die Kinder.

50-jähriges Jubiläum wurde in der Kita Farbstraße gefeiert. Zur Feier des Tages erwartete die Besucher ein musikalisches Programm der Kindergartenkinder, sowie zwei Foodtrucks und ein Kinderunterhaltungsprogramm mit Spielen, Basteln und Kinderschminken durch die Wobachspatzen. Auch eine Tombola gehörte zu dem reichhaltigen Angebot.



*50 Jahre Kita Farbstraße, Foto: Team Kita Farbstraße*

Um bei den Süddeutschen Meisterschaften in Fürth besonders gut abzuschneiden reiste der Kader des Kanuclubs Bietigheim bereits eine Woche früher an und passte seine Techniken an die dortigen Gegebenheiten an. Dies zahlte sich aus. Johannes Mack, Liam und Noah Goldschmidt und Matheo Roth qualifizierten sich für die deutschen Schülermeisterschaften. Den Einzug in die deutsche Meisterschaft schafften Bruno Götz und Elias Epple. Lara Deckert kämpfte sich als eine der jüngsten Athletinnen auf Platz drei der Altersklasse U 10. Die U14-Mannschaft mit Laura Damaske, Lova Zahler und Laura Deckert erreichte Platz 2.

Rund um die Ege-Trans-Arena feierten wir mit vielen Bürgerinnen und Bürgern das Fest zu „50 Jahre Gemeinsame Stadt Bietigheim-Bissingen“. Musik, Gesang und Tanz, der Festredner und Kabarettist Klaus Birk und der Auftritt eines 90-Stimmigen Kinderchors sowie verschiedene sportliche und unterhaltsame Veranstaltungen begeisterten die Gäste.



*Jubiläum „50 Jahre Gemeinsame Stadt Bietigheim-Bissingen“*

Zum neunten Mal fand der Bietigheimer Triathlon statt. Über 300 Teilnehmer/-innen stellten sich der Herausforderung. Die Enz hatte für diesen Anlass erfrischende 20 Grad. 600 Meter mussten in dem kühlen Wasser geschwommen werden. Danach folgten rund 19 km Fahrradfahren und anschließend das Laufen. Insgesamt mussten rund 26 km zurückgelegt werden. Die schnellste Frau war Luisa Binning von der Tricon Schwäbisch Hall mit 1:07 Stunden. Bei den Männern siegte Philipp Nothof vom Verein Sun Triathlon mit 58:06 Minuten. Zum dritten Mal fand auch der Kindertriathlon mit 140 jungen Athlet/-innen statt.

In Untermberg, Bissingen und im Buch fanden Feste statt. Beim Buchfest konnten sich die Besucher mit Essen, einem Familienflohmarkt, einem Angebot für Kinder und Livemusik verwöhnen. Auf die Beine gestellt wurde das Fest von den Aktiven Unternehmern. Drei Tage konnte in Bissingen beim 61. Göckelesfest gefeiert werden. In Untermberg freuten sich die Gäste des Fischerfests über Fischspezialitäten.

Auf fünf Bühnen boten die Künstler beim „Bietigheimer Wunderland“ zwischen Schlosshof und Kronenplatz ein abwechslungsreiches Programm mit Jazz, Bluesrock und Swing. Sogar aus den Partnerstädten waren Bands angereist. Kabarett, Theater und Artistik ergänzten das Programm.



*Bietigheimer Wunderland, Foto: Sabine Bloch*

Bei den offenen Tischtennis-Meisterschaften in Luxemburg holte Hartmund Freund vom TTC Bietigheim-Bissingen Silber. Geschlagen geben musste sich der geistig behinderte Tischtennispieler nur seinem Finalgegner Tobias Thomas aus dem Saarland.

Alle zwei Jahre veranstaltet die Stadtverwaltung einen Kindertag. In diesem Jahr beteiligten sich über 50 Institutionen, unter anderem Vereine, Kindergärten, Schulen und Kirchen. Auch soziale Einrichtungen und Beratungsinstitutionen von Stadt und Kreis waren mit Info- und Spielangeboten vertreten. Thematisch zeigten die Akteure viel Abwechslung. Beim Schulsanitätsdienst ging es um das Thema Reanimation, die Ortsgruppe des BUND weckte spielerisch das Interesse an der Natur, insbesondere an Insekten und bei vielen weiteren Spielen ging es um ein fröhliches Miteinander.

Nach sechs Jahren ist endlich auch der Schulhof der Bietigheimer Hillerschule wieder schön geworden. Der eigentliche Umbau dauerte nur knapp ein Jahr bis zu seiner Fertigstellung, jedoch prägte der Neubau der Sporthalle bereits davor das Schulbild. Bei der Einweihungsfeier wurden musikalische Darbietungen und Kunstwerke des Kunstworkshops geboten.



*Einweihungsfeier Schulhof Hillerschule, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Beim Radaktionstag informierten Institutionen, Vereine und Firmen rund um das Thema Fahrrad. Highlight des Programms war der Auftritt des Bönningheimer Bike-Champions Oliver Widmann und des Fahrradartisten und Wetten-Dass-Wettkönigs Daniel Rall. Besonders aufmerksam wurden die Besucher auf die Gefahr gemacht, im Straßenverkehr nicht gut erkennbar zu sein und sich selbst, insbesondere auf E-Bikes, zu überschätzen. Der ADFC veranstaltete einen Wettbewerb im Langsamfahren.

3350 Schüler/-innen begleitet von rund 600 Lehrkräften nahmen am Landesfinale von „Jugend trainiert für Olympia und Paralympics“ in Bietigheim-Bissingen teil. Bereits vor dem eigentlichen Start sah man die motivierten Teilnehmer/-innen durch die Bietigheim-Bissinger Straßen ziehen auf ihrem Weg zur Ege-Trans-Arena. In 16 verschiedenen Disziplinen wurden Landessieger ernannt, die zum Bundesfinale in Berlin reisen durften. Es war ein sportliches Highlight für die Jugendlichen, fast eine kleine Olympiade.



Jugend trainiert, Foto: Moritz Huber, MHVP Video Solutions



Jugend trainiert, Foto: Moritz Huber, MHVP Video Solutions

Die Nachwuchstalente in der Altersklasse U 16 der LG Neckar Enz brachen bei den Baden-Württembergischen Meisterschaften in Stuttgart Vereinsrekorde. Joy Kessler und Saskia Herzig erkämpften sich Silber und Bronze. Alina Häuser belegte den vierten Platz der W 15 über 300 Meter Hürden. Frederik Weyhing machte sein 300 Meter Debüt und erhielt für seine Leistung eine Bronzemedaille. Linus Totaro erreichte im Weitsprung den vierten Platz, und zwei Mal Bronze für seine Leistungen im Hochsprung sowie im Diskuswerfen. Marleen Sippel und Alina Häuser erreichten eine neue Bestzeit. Marleen Sippel setzte sich beim Stabhochsprung klar durch. Auch Kira Reinhertz konnte Erfolge feiern. Die Silbermedaille erhielt sie für ihre Leistung im Weitsprung der W 14 und holte auch souverän die Meisterschaft über 100 Meter.

Zum ersten Mal fand das „Enztown-Festival“ im Bissinger Wiesental statt, dank vieler Spenden aus der Stadt. Zahlreiche lokale Bands traten auf, aber auch Redner von DGB und Pro Asyl. Unterstützt wurde die Veranstaltung auch vom Kulturamt Bietigheim-Bissingen, von Parteien, Gewerkschaften und anderen zivilgesellschaftlichen Organisationen.

Die Realschule im Aurain feierte ihr 75-jähriges Bestehen mit einem großen Schulfest. An der Schule werden rund 600 Schüler/-innen von 52 Lehrkräften unterrichtet. Das Kollegium organisierte das Jubiläum. Die besonderen Momente der Begegnung im langen Schulleben zeichnen die Schule aus. Rund 1200 Gäste, auch viele Ehemalige, feierten das Schuljubiläum miteinander.

Der Bietigheimer Bürger Manfred Kurz ist im Alter von 94 Jahren verstorben. Im Laufe seines Lebens zeigte er großes Engagement für seine Heimatstadt. 20 Jahre war er Rektor der Grundschule am Weimarer Weg, engagierte sich im Kirchengemeinderat der evangelischen Pauluskirche im Buch, gehörte dem Gemeinderat als Fraktionsmitglied der FDP an und engagierte sich sein Leben lang für die Erforschung und Vermittlung der Bietigheim-Bissinger Stadtgeschichte. Hierfür gründete er 1984 zusammen mit weiteren Interessierten den Geschichtsverein der Stadt und führte lange Jahre dessen Vorsitz. In diesem Sinne war er auch lange Jahre als Stadtführer in Bietigheim-Bissingen tätig und schulte seine Kolleg/-innen. 1999 erhielt er für seine Verdienste die Ehrennadel des Landes Baden-Württemberg.

Sieger der 13. Auflage des Bietigheimer Grafikpreises „Linolschnitt heute“ ist Sergei Moser. Rund 500 Künstler aus 33 Ländern haben sich um den Preis beworben. Für die städtische Galerie als Gastgeberin bedeutete das einen enormen logistischen Aufwand. 128 Werke wurden als Originale an die Städtische Galerie geschickt, bevor der Sieger ermittelt werden konnte. Der 1976 geborene Sergei Moser kam in den 80er Jahren aus Moldawien nach Deutschland. Sein Werk „1976“ befasst sich assoziativ mit seinem Geburtsjahr, ohne konkrete autobiografische Bezüge zu liefern. In unzähligen Druckvorgängen wurde die Vielfalt an Farben

und Formen fast puzzleartig zueinander arrangiert. Den zweiten Platz belegte die Ukrainerin Olesya Dzhurayeva mit ihrer Reihe „Under the pressure“, den dritten Platz erhielt Benjamin Dittrichs Werk „Diskrete Symmetrien“. Einige Werke des Wettbewerbs wurden durch die Galerie angekauft und ausgestellt.

## **August**

Die frühere Frauenmannschaft unseres Handballvereins spielte ein Jahr lang erfolgreich in Ludwigsburg. Nun traf sie der Wegfall eines Sponsors hart. Die HB Ludwigsburg GmbH, unter deren Dach die Profiabteilung betrieben wurde, musste einen Insolvenzantrag stellen. Aufgrund der angespannten Wirtschaftslage konnte das entstandene Loch bei den Einnahmen nicht durch andere Sponsoren gestopft werden. Besonders bedauerlich war dies für die Spielerinnen. Die letzten vier Jahre gelang es den Handballerinnen, drei Pokalsiege, zwei deutsche Meisterschaften, einen Supercup und einen Sieg in der EHF European League nach Hause zu bringen. Die Spielerinnen mussten freigestellt werden und suchten sich neue Vereine. Eine Teilnahme an der nächsten Bundesliga-Saison war nicht mehr möglich, da sich die Finanzierungslücke nicht ausgleichen ließ. Sehr traurig!

Bereits zum vierten Mal fand das Event „Hofmeister rockt“ statt. Vater der Konzertreihe, bei welcher Coverbands berühmter Künstler kostenfreie open-air Konzerte spielen, war Johannes Leichtle mit seiner Firma Eventkartell. Ursprünglich startete die Konzertreihe auf dem Sindelfinger Marktplatz. Als sich hier jedoch die Anwohner beschwerten und ein neuer Standort gefunden werden musste, bot Hofmeister sein Firmengelände in Sindelfingen an. Nach dem großen Erfolg in Sindelfingen kam die Veranstaltungsreihe 2019 auch nach Bietigheim-Bissingen. Zwischen 2000 und 4500 Besucher werden je nach Wetterlage inzwischen pro Konzert erwartet. Hofmeister freut sich, ein so niedrigschwelliges Kulturangebot für alle Altersgruppen zu schaffen.

## **September**

Der traditionelle Bietigheimer Pferdemarkt fand zum 89. Mal statt. Gleichzeitig jährte sich der erste Pferdemarkt seit 1925 zum 100. Mal. Sein Vorläufer, der „Ross- und Viehmarkt“, fand bereits 1853 statt. Auch dieses Jahr war unser großes Volksfest wieder ein voller Erfolg mit rund 250 000 Besucher/-innen über das Festwochenende. Sieger unseres Großen Preises der

Stadt Bietigheim-Bissingen wurde Jan Müller vom Reitverein Ilsfeld mit seinem Hengst Ciricu. Unser Erfolgsrezept hat sich wieder bewährt: eine gute Mischung aus Reitturnier, Festzelt, Vergnügungspark und Märkten, umrahmt von besonderen Attraktionen wie dem Feuerwerk, Festumzug, Senioren- und Kindernachmittag.



*Festumzug 2025, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Auch in diesem Jahr durfte ich wieder 27 junge Frauen und Männer für ihre Ausbildung bei unserer Stadtverwaltung begrüßen. Bei 19 von ihnen ist der Schwerpunkt die Kinderbetreuung. Damit ist die Zahl unserer Auszubildenden auf 57 angestiegen. Wir freuen uns über alle neuen und alten Azubis und hoffen, dass ihnen die Zeit bei uns gefallen wird!

Das Bissinger Weindorf wurde mit einem Auftritt der „Beat Brothers“ mit Gitarrenmusik von den 60ern bis zu den 90er-Jahren eröffnet. Auch der Regen konnte die gute Stimmung bei dem dreitägigen Fest nicht ruinieren.

Iker Romero wird zum Sommer 2026 seine Stelle als Trainer bei der SG BBM Bietigheim niederlegen, um sich voll und ganz auf seine Stelle als Österreichs Nationaltrainer zu konzentrieren. Bis dahin übt er beide Aufgaben in Doppelfunktion aus. Bereits 2021 hatte der ehemalige Weltklassehandballer bei der SG BBM als Trainer angefangen und wird schmerzlich vermisst werden.

Marcus Herbst trat seine Stelle als Klinikgeschäftsführer der RKH Kliniken Ludwigsburg-Bietigheim an. Als solche soll er die beiden Häuser in Bietigheim und Ludwigsburg zukunftsfähig weiterentwickeln. Herbst ist ausgebildeter Fachkrankenpfleger und studierter Krankenhausbetriebswirt. Wir wünschen ihm viel Erfolg!

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 50-jährigen Jubiläum des Zusammenschlusses von Bietigheim und Bissingen erstellte die Künstlerin Doris Graf Stadtportraits aus Bürgersicht. Diese Ausstellung folgte auf ihre „Me, Rio“ Reihe in der Städtischen Galerie. Bei diesem Partizipationsprojekt gab es für die Einwohner die Möglichkeit, mit Bleistift- und Bundstiftzeichnungen auszudrücken, was die Stadt für sie ist. Aus über 500 dieser Werke erstellte Doris Graf anschließend ihre quadratischen Platten aus Acrylglas, die an Schilder erinnern. Die verwendeten Farben ergaben sich aus dem, was die Einwohner gezeichnet hatten.

Das Hospiz öffnete anlässlich seines 25-jährigen Bestehens für viele interessierte Gäste seine Türen. Die Führungen, die durch das Haus angeboten wurden, waren so schnell ausgebucht, dass sogar noch zusätzliche Touren geplant wurden. Hierbei wurden tiefe Einblicke gewährt und viele Fragen konnten gestellt werden. Mit einer Präsentation der ehemaligen Aufsichtsratsvorsitzenden des Trägervereins, Ute Epple, konnten die letzten 25 Jahre noch einmal erlebt werden. Diese Arbeit ist nur durch die Unterstützung vieler Ehrenamtlichen möglich.

Im ehemaligen Kino in Bissingen sind neue Räume entstanden. Das Kino wurde vor über 2 Jahren geschlossen und von neuen Eigentümern gekauft, die jetzt Auftritts- und Übungsräume für Künstler geschaffen haben. Es gibt nach wie vor den großen Saal, wo Versammlungen für bis zu 110 Personen stattfinden, aber auch noch Filme gezeigt werden können. Wir hoffen, es kommt bei den Menschen hier gut an.

Architekturpreise gab es für drei Projekte in unserer Stadt. Im Verfahren „Beispielhaftes Bauen 2019 – 2025“ im Landkreis Ludwigsburg wurde die Umgestaltung der ehemaligen Firmengebäude von ELBE im Aurain-Carré gewürdigt. Hier ist für die Firma REKO ein Firmensitz entstanden in einer alten Brennhalde, die einen großzügigen Arbeitsraum mit Galerie

und Besprechungszonen bildet. Im nebenliegenden Gebäude entstanden Büros, Wohnungen und eine Zahnarztpraxis. Das alte Zuggebäude ist mit viel Glas und Stahl umgestaltet, das „Raum-im-Raum-Konzept“ sorgt für Ruhe und Transparenz. Auch ein städtisches Projekt war preiswürdig. Die neue Kita Memory in der Gerokstraße sorgt mit einer offenen Mitte für flexible Pädagogik. Die Baukultur im Land beweist ihre Stärke gerade in der Umgestaltung vorhandener Gebäude und in der Verbindung unterschiedlicher Nutzungen auf einem Grundstück.

Abschiednehmen mussten wir von einem langjährigen Stadt- und Kreisrat und Mediziner. Dr. Eberhard Brosi ist im Alter von 82 Jahren verstorben. Er betrieb von 1976 bis 2025 seine gynäkologische Praxis in Bissingen, war außerdem Fliegerarzt auf dem Stuttgarter Flughafen und 25 Jahre lang als Mitglied der CDU-Fraktion im Gemeinderat und im Kreistag aktiv. Auch der Luftsportgemeinschaft Bietigheim-Löchgau war er über 30 Jahre lang verbunden. 2004 wurde er mit der Verdienstmedaille des Landkreistages und 2009 des Landkreises Ludwigsburg sowie 2011 mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet.

Bereits zum dritten Mal gab es in unserer Stadt eine Ehrenamtsmesse. Wir zeigen, gemeinsam mit 19 Organisationen vornehmlich aus dem sozialen Bereich, wie bunt und vielfältig das Ehrenamt in unserer Stadt sein kann und hoffen, so auch neue engagierte Mitstreiter zu finden. Malteser Hilfsdienst, Aktive Senioren, DLRG, Hospiz, Förderkreis für Behinderte, ökumenischer Freundeskreis Asyl, Bewährungs- und Gerichtshilfe, Blinden- und Sehbehindertenverband, Arbeitskreis Christlicher Kirchen und unser Familienbüro mit Wohnraumberatung und Kinderpatenschaften zeigen, was ehrenamtlich tätige Menschen in unserer Stadt leisten.

Schon 100 Jahre alt ist die Gärtnerei Kiemle in Bissingen geworden. Aus dem kleinen Gemischtbetrieb mit Gemüse und Blumen ist ein Spezialbetrieb für Gemüsekulturen mit rund 70 Mitarbeitern geworden, die eine Fläche von rund 35 Hektar bearbeiten und uns mit frischem Grün jeder Art versorgen.

## **Oktober**

In unserer Partnerstadt Overland Park durften wir gemeinsam mit den Freunden in den USA einen 2,6 Hektar großen Stadtgarten eröffnen. Anlässlich des 25jährigen Jubiläums der Partnerschaft hatte die Stadtverwaltung in Overland Park einen neuen Bietigheim-Bissingen Park geschaffen, mit Kinderspielplatz, Boccia-Spielfeldern, einem Spielturm wie bei uns im Bürgergarten, mit Flusslandschaft und Gärten – ergänzt durch ein Kunstwerk von Dieter Kränzlein aus Bietigheim-Bissingen. Der Park ist ein bleibendes Symbol unserer Verbundenheit

und wir wollen die Freundschaft auch in Zukunft noch enger aufbauen. Hilfreich ist, dass der dortige Bürgermeister Curt Skoog auch für eine weitere Amtszeit erneut gewählt wurde und so die guten Beziehungen fortgesetzt werden können.



*25-jähriges Jubiläum zwischen Overland Park und Bietigheim-Bissingen,  
Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Auch die Jugend des örtlichen Tischtennisclubs ist schon sehr erfolgreich. 17 Titel gewannen die Jungen und Mädchen in 28 Wettbewerben bei den 10 bis 19 Jahre alten Teilnehmern der Jugend-Bezirksmeisterschaften des Tischtennisbezirks Ludwigsburg. Glückwunsch!

Eine Ausnahmesportlerin macht sich einen Namen: Annett Kaufmann, erst 19 Jahre alt und in Bietigheim-Bissingen aufgewachsen, hat mit der deutschen Nationalmannschaft der Frauen im Tischtennis die Europameisterschaft gewonnen. Sie war zuvor schon Junioren-Weltmeisterin geworden und hat im vergangenen Jahr auch bei Olympia in Paris brilliert. Wir hoffen, sie kann sich weiter gut entwickeln.

In unserer Kindertagesstätte Streifelbach wurde gefeiert: der Anbau konnte nach über 2 Jahren Bauzeit fertiggestellt werden, auch im Altbau wurde noch viel saniert. Investitionen in Höhe von 4,9 Mio. Euro schaffen Raum für 35 zusätzliche Kinder. 106 Plätze stehen nun zur Verfügung, aufgeteilt in 5 Gruppen für Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren. 17 Mitarbeiter kümmern sich jeden Tag um die Kleinen. Markant ist der Anbau auch deswegen, weil er in Holzbauweise errichtet wurde. Der Kita-Alltag mit viel Sport, Musik und Sprachförderung gelingt auch deswegen, weil Musikschule, Grundschule und Vereine das Team der pädagogischen Fachkräfte vorort kräftig unterstützen.



*Einweihung Kita Streifelbach, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Beim Apfelfest in der Bietigheimer Innenstadt kamen wieder tausende von Besucherinnen und Besucher zusammen, um den attraktiven Mix aus Musik, Kunsthandwerk, Imbissständen und Informationen zu genießen. Ruhiges und schönes Herbstwetter lockte die Menschen in die Altstadt. Die Läden waren geöffnet und hatten so manche Waren auch draußen vor der Tür aufgebaut. Vor allem Äpfel jeder Sorte und in jeder Form konnten probiert und gekauft werden. Die Aktiven Unternehmer, die die Einzelhändler in der Stadt als Verein vertreten, organisiert diese Feste schon seit vielen Jahren.

## November

Mit 2 Athleten war unser Kanuclub bei der Deutschen Meisterschaft vertreten. Die beiden schnitten gut ab auf der herausfordernden Wildwasserstrecke. Die Finalläufe verpassten sie allerdings um wenige Sekunden. Dennoch Glückwunsch an die ambitionierten Sportler.

In unserem Stadtmuseum Hornmoldhaus öffnete eine neue Ausstellung: „Aufgemacht!“ lautete das Motto. Von Adventskalender-Türchen bis zu verborgenen Depottüren wurden Einblicke gewährt. Passend zum Advent gibt es eine Schau zahlreicher Adventskalender, bereitgestellt von einer Sammlerin, die schon über 300 Exemplare für den Advent gelagert hat. Darüber hinaus gibt es aber auch eigene Exponate des Hornmoldhauses zu sehen, die aus den geheimen Lagern des Museums hervorgeholt wurden. Wer in den nächsten Wochen in Bietigheim-Bissingen vorbeikommt, kann sich überraschen lassen – von christlichen Adventskalendern, von Ramadan-, Chanukka- und anthroposophischen Kalendern, von Türen früherer Stuben, die sich plötzlich öffnen und Einblicke gewähren, wie das Leben dahinter einmal aussah. Eine spannende Ausstellung.

Ein aufsehenerregendes Gebäude begrüßt jetzt die Besucher unserer Stadt an der Stuttgarter Straße, in der Nähe des Bahnhofs. Das Green Building erhebt sich über 7 Stockwerke in der Form eines Schiffsbugs parallel zur Straße und wurde zum neuen Firmensitz der Bietigheimer Wohnbau GmbH. Unser Wohnungsbau-Unternehmen bewies hier seine Leistungskraft und Nachhaltigkeit im Bau. Rund 40.000 Stauden, Blumen, Sträucher, Kleingehölze und Kletterpflanzen werden das Gebäude zum Paradies für Insekten machen und einen grünen Akzent an dieser viel befahrenen Straße setzen. Nicht nur die Pflanzen machen das Gebäude „grün“, auch Regenwasser und das Abwasser von Waschbecken und Duschen wird gesammelt, gereinigt und zum Gießen der Pflanzen verwendet. CO<sub>2</sub>-reduzierter Beton wurde beim Bau verwendet, Photovoltaik an den Fassaden erzeugt rund 140.000 kWh Strom jährlich und deckt damit fast den Jahresbedarf. Gekühlt wird mit natürlichen Kältemitteln, die Räume sind mit Schafwolle und recycelten Kunststoffflaschen gedämmt. 145 Mitarbeiter des Unternehmens haben dort jetzt ihren Arbeitsplatz. Zudem konnten wir im Erdgeschoss und im ersten Stock ein neues Kinderhaus einrichten: die Villa Paletti. Hier können bis zu 105 Kinder im Alter von 1 bis 6 Jahren betreut werden. 9,3 Mio. Euro hat uns das neue Kinderhaus gekostet. Die Kinder werden jetzt nach und nach dort einziehen. Allerdings suchen wir auch noch weitere Fachkräfte, um eine gute Betreuung sicherstellen zu können. Unsere Stadt hat in den letzten 5 Jahren fast 470 neue Betreuungsplätze für Kinder geschaffen, um dem wachsenden Bedarf nachzukommen. Die notwendigen Erzieherinnen und Erzieher für den Betrieb zu finden, bleibt schwierig.



*Green Building, Foto: Bietigheimer Wohnbau*



*Einweihung Kita Villa Paletti, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Der frühere Bietigheimer, Ulrich Strobel, hat in den vergangenen 50 Jahren mit seinem Unternehmen USTRO GmbH in Mücke bei Gießen als Lieferant von Kreativ- und Bastelmaterial sowie Konstruktions- und Spielmaterial für Schulen, Kindergärten, Krippen usw. viel Erfolg gehabt und möchte seiner Heimatstadt, in der er von 1949 bis 1969 lebte, etwas zurückgeben. Wie in dem letzten Jahr durfte sich auch jetzt wieder der Robinsonspielplatz über eine Spende von 25.000 Euro freuen. Der Tafelladen in Bissingen erhielt eine großzügige Spende in Höhe von 20.000 Euro.



*Spendenübergabe Robinsonspielplatz, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*



*Spendenübergabe Tafelladen, Foto: Stadt Bietigheim-Bissingen*

Sehr geehrte Damen und Herren,

leider konnte ich Ihnen in diesem Jahr nicht nur schöne Nachrichten zusenden. Die schwierige wirtschaftliche Entwicklung trifft unsere Stadt ebenso wie viele andere im Land und zwingt uns zu Einschnitten, die der ganzen Bürgerschaft wehtun. Wir können nur hoffen, dass diese Situation nicht allzu lange anhält. Wir kämpfen darum, dass unsere Stadt dennoch ein attraktiver Wohn- und Arbeitsort bleibt und sich die Menschen weiterhin wohlfühlen, auch wenn nicht mehr alles so günstig sein wird wie in der Vergangenheit. Wir freuen uns, wenn Sie Ihre ehemalige Heimatstadt wieder einmal besuchen können und dann auch feststellen, dass Bietigheim-Bissingen nach wie vor eine liebens- und lebenswerte Stadt ist.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Angehörigen eine schöne Adventszeit, ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start in ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2026.

Herzliche Grüße

Jürgen Kessing  
Oberbürgermeister

PS: Wir bieten Ihnen gerne an, diesen Jahresbrief künftig per E-Mail zu erhalten. Wenn Ihnen dies zusagt, lassen Sie uns bitte Ihre E-Mailadresse wissen. Wenn nicht, bleibt es selbstverständlich beim üblichen Papierversand!